

Tradegate Wertpapierbank steigert operativen Gewinn

Handelsvolumen verdoppelt – Börsen-Tochter legt zu

Börsen-Zeitung, 10.3.2011
ge Berlin – Die Berliner Effekten-Tochter Tradegate AG Wertpapierhandelsbank kann dank des guten Börsenjahrs 2010 ein deutlich höheres Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit ausweisen. Der Skontrofürer in Berlin und Frankfurt und Market Specialist auf Xetra und der eigenen Tochter Tradegate Exchange drehte das operative Ergebnis um gut 80 % auf 4,2 Mill. Euro hoch. Weil aber die letzten Verlustvorräte aufgebraucht wurden (womit die Steuerbelastung steigt) und erstmals der Fonds für allgemeine Bankrisiken mit 1,8 Mill. dotiert wurde, halbierte sich der Jahresüberschuss auf 1,1 Mill. Euro. In der Folge soll die Dividende von 8 auf 7 Cent gekürzt werden.

Zu den Eignern gehört mit 5 % auch die Deutsche Börse, die an der

Tochter Tradegate Exchange, der zweiten Berliner regulierten Börse, gut 75 % der Anteile hält. Deren Geschäft mit privaten Anlegern scheint unverändert rasch zu expandieren, stieg doch das Handelsvolumen des Market Specialist Tradegate AG an „seiner“ Börse in den beiden ersten Monaten 2011 um über 100 %. Da die Berliner dort als einzige den Aktienhandel betreuen und Aktien gegenüber passiven Indexfonds (ETF) sowie Anleihen das Marktgeschehen dominieren, spiegelt die eigene Expansion den Geschäftsverlauf der Kleinanlegerbörse Tradegate relativ gut wider. Ziel der Hauptstädter ist, irgendwann im Frühjahr mehr Trades durch die Bücher der vor gut zehn Jahren installierten Online-Börsenplattform zu schleusen als das bis dato bei Privatanlegern führende Frankfurter Parkett.